

<b>Zeitschrift:</b>	Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössischer Orchesterverband
<b>Band:</b>	2 (1935)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Eidgenössisches Sängerfest in Basel
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-955095">https://doi.org/10.5169/seals-955095</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eidgenössisches Sängerfest in Basel.

Die Begrüßungskonzerte, das Festspiel, sowie die Hauptaufführungen der Gesamtköre spielen bekanntlich an unsren Sängerfesten eine wichtige Rolle im Gesamtprogramm. Daß Basel in dieser Beziehung Hervorragendes bieten würde, war von dieser Fest- und Musikstadt zum Vornehmen zu erwarten. Die Großdarbietung des Begrüßungskonzertes, „Alexanders Fest“ von Händel, sowie das Festspiel „Mutterland“, Text von Dr. K. Weber, Musik von W. Müller von Kulm, fanden bei glänzender Wiedergabe gewaltigen Anklang. Erstklassige Solisten und die berühmten Basler Chöre waren den beiden Werken unübertreffliche Anwälte. Auch das verstärkte Orchester der Basler Orchestergesellschaft hatte hervorragenden Anteil an Wiedergabe und Erfolg. Dies besonders deshalb, weil bei beiden Werken die Zahl der Singenden und die Stärke des Orchesters noch in einem halbwegs wirksamen Verhältnis zueinander stand. Nicht so günstig lagen die Verhältnisse bei den Hauptaufführungen, wo demselben Orchester etliche tausend Sänger gegenüber standen. Hier machte sich das bei jedem eidg. Sängerfest akute Problem des gesanglich-instrumentalen Mißverhältnisses wieder deutlich bemerkbar. Sobald die Chormassen „loslegen“, sind die Streicher nur noch „mit dem Auge hörbar“, während Blech und Schlagzeug in bekannter Unverfrorenheit den akustischen Rahm abschöpfen, was immer dann zu einem falschen Hörbild führt, wenn die Streicher Wesentliches zu sagen haben. Und das ist meistens der Fall. Es gibt nur zwei Wege, diesen Uebelstand zu beheben: Entweder wird das Orchester ganz gewaltig verstärkt, oder man zieht einige erstklassige Harmoniemusiken als Begleitkörper heran. Dieser Hinweis soll indes dem in Basel Gebotenen keinerlei Eintrag tun. Es war auch so höchst Eindrucksvoll und fand mit Recht den jubelnden Beifall der nach Taufenden zählenden Zuhörer.

—r.

## TOTENTAFEL ~ NÉCROLOGIE

**Joseph Suk.** Der bekannte Komponist und Direktor des Konservatoriums in Prag ist im Alter von 61 Jahren einem Herzschlag erlegen. Nach Absolvierung seiner musikalischen Studien am Prager Konservatorium wurde er Mitglied des berühmten „Böhmisches Streichquartett“, mit welchem er zahlreiche Konzertreisen unternahm. Neben Lieder, Duette und Chöre hat er verschiedene Werke für Klavier, Kammermusik, sinfonische Dichtungen und eine Oper geschrieben. Als würdiger Nachfolger der großen böhmischen Komponisten Smetana und Dvorák wird Suk, besonders in seiner Heimat, eine empfindliche Lücke hinterlassen.

Der ungarische Violinvirtuose Franz von Vecsey ist in Rom an den Folgen einer Operation im Alter von 42 Jahren gestorben.

**Charles Loeffler**, un des compositeurs les plus connus des Etats-Unis vient de mourir.

Il était né à Mulhouse en 1861, et avait fait ses études musicales à Paris sous la direction de Guiraud pour la composition et de Massart pour le violon. Il s'était établi en 1881 aux Etats-Unis et s'était produit comme soliste et chef d'orchestre avant de s'adonner à la composition musicale. Son œuvre est très important; outre de nombreuses pièces pour orchestre, Loeffler a écrit des mélodies et plusieurs œuvres pour musique de chambre qui sont très appréciées, non seulement en Amérique, mais figurent assez souvent dans les programmes de nos concerts.

Le distingué musicologue français Charles Bouvet, qui avait été pendant longtemps administrateur de la Bibliothèque de l'Opéra vient de s'éteindre à Paris à l'âge de 77 ans. Il a écrit plusieurs ouvrages, dont l'un: *Les Couperin*, est le plus connu.